

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 46

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIII.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 13. Februar 1908.

Wochenspruch: Erfahrung ist ein langer Weg
Und eine teure Schule.

Verbandswesen.

Verband schweizer. Spenglermeister und Blechwarenfabrikanten. Die Vertrauensmännerversammlung des Verbandes schweizerischer Spenglermeister und Blechwarenfabrikanten

unter dem Vorsitz des Zentralpräsidenten J. Straumann in Basel behandelte die Frage der Umgestaltung der Statuten im Sinne der weiteren Festigung und Konsolidierung des Verbandes, sowie den definitiven Anschluß an den in Gründung begriffenen Zentralverband schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen.

St. gallischer Spenglermeisterverband. Auf Anregung der Flaschner-Zunft von St. Gallen war in St. Gallen eine Versammlung von Spenglermeistern aus verschiedenen Gegenden des Kantons einberufen worden, zur Besprechung von Organisationsfragen und eventuell Gründung eines kantonalen Spenglermeisterverbandes. Es waren im ganzen circa 25–30 Flaschnermeister anwesend. Es wurde die Gründung von Flaschnermeisterkreiszverbänden beschlossen für jene Gegenden, wo noch keine solchen bestehen, so z. B. für das Toggenburg, Wil, Gossau, Werdenberg, Sargans u. s. w. Hernach soll dann die Gründung eines Kantonalverbandes an die Hand genommen werden.

Die Schreinermeister des Bezirkes Pfäfers gründeten in Bauma einen Bezirksverein. Zu dessen Präsident wurde Hr. Schreinermeister Rüegg in Bauma gewählt.

Sägewerksbesitzerverein des Kantons Luzern. Kürzlich versammelten sich in Luzern die Sägewerksbesitzer des Kantons zur Besprechung ihres Gewerbes. Nach einem einlässlichen und sehr beifällig aufgenommenen Referate des Herrn Roman Scherer in Luzern, und gestützt auf eine ausgiebige Diskussion, wurde mit Einmütigkeit beschlossen, einen Verband von Interessenten (Besitzern und Pächtern von Sägewerken) zu gründen. Von 59 anwesenden Berufsgenossen traten sofort 57 Sägereibesitzer diesem Verbands bei und wählten einen Vorstand von 16 Mitgliedern (Präsident und je 3 Vertreter per Amt). Als erste Aufgaben sind dem Vorstande zugewiesen: 1. Organisation des Verbandes; 2. Festsetzung allgemein gültiger Ansätze für den Lohnschnitt; 3. Förderung eines einheitlichen Vorgehens beim Vermessen des Rundholzes, sowie bei Steigerungen und Submissionen. Der Vorstand setzt sich zusammen wie folgt: Roman Scherer, Luzern, Präsident; Huber J., Ariens; Sidler A., Gisikon; Hunzler R. bei Gebr. Keller, Luzern, Kassier; Anderhub J., Ligschwil; Schmidlin B., Ermensee; Knäfel, Eschenbach; Bühlmann A., Neuenkirch, Aktuar; J. Härtli-mann, Nottwil; A. Bühlmann, Ruswil; A. Steiner, Ettiswil; K. Dubach, Hergiswil; J. Stutz, Dagmersellen; Haab & Cie., Wolhusen; Fankhauser & Brun, Schüpfheim; Gebr. Baumeler, Schüpfheim. Diejenigen Sägereibesitzer des Kantons, welche an der Versammlung nicht

teilgenommen haben, werden gebeten, dem Verbands- und vorzüglich beizutreten.

Kampf-Chronik.

In Zürich ist die Machtfrage zwischen den Schreinermeistern und der Holzarbeitergewerkschaft wieder aufge-
rollt worden und zwar mit aller Kraft. Mit Montag
morgen sind 600 Möbelschreiner ausgesperrt und es ar-
beiten nur noch ca. 400 Bauschreiner in großen Schrei-
nereien, deren Inhaber städtische Arbeiten für Schulhaus-
bauten zc. übernommen haben.

Ausstellungswesen.

Technische Wander-Ausstellungen veranstaltete in die-
sem Jahre erstmalig die Königliche Zentralstelle für Ge-
werbe und Handel in Stuttgart. Diese haben den
Zweck, wichtige Kraft- und Arbeits-Maschinen,
Werkzeuge und sonstige Arbeitsbehelfe nach dem neuesten
Stand der Technik möglichst weiten Kreisen des Hand-
werks und Kleingewerbes vorzuführen, wobei auf beson-
dere Bedürfnisse und Wünsche der gewerblichen Bevölke-
rung am jeweiligen Ort der Aufstellung Rücksicht genommen
wird. Ein größerer Teil der Ausstellungsgüter wird
dem Landes-Gewerbemuseum in Stuttgart entnommen,
in dem dauernd eine gleichartige gewerbliche Ausstellung
stattfindet. Von den übrigen Ausstellern werden weder
Platzmiete noch sonstige Spesen erhoben, sie tragen viel-
mehr nur einen gewissen Teil der Betriebskosten; auch
die Ausstellungsbesucher haben Eintrittsgeld nicht zu

zahlen. Auf diese Weise kommt der glückliche Gedanke
zu fruchtbarem Ausdruck, daß Ausstellungen, die dem
Handwerk und Kleingewerbe nützen sollen, auch in ihrer
Organisation den oft nur bescheidenen ökonomischen Ver-
hältnissen der Interessenten Rechnung zu tragen haben.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Bern. Der Gemeinderat beantragt
dem Stadtrat, für folgende Arbeiten an den Matte-
schulhäusern, als Aufbau des Hauptgebäudes um ein
Stockwerk zwecks Einrichtung von vier Klassenzimmern,
Renovation der Fassade, Einführung der Zentralheizung
in beiden Schulhäusern, Trockenlegung der Kellerräume,
sei ein Kapitalvorschuss von Fr. 100,000 zu bewilligen.

Kantonschulneubau Frauenfeld. Der Regierungsrat
richtet an den Großen Rat eine Botschaft betreffend
Neubau der Kantonschule und betreffend die Initiative
auf Einführung der Gewerbegerichte. Er beantragt die
Bewilligung eines Baukredits von 410,000 Fr. für den
Kantonschulneubau, vorbehaltlich der Volksabstimmung.
Die gesamten Baukosten sind inklusive Bauplatz auf
Fr. 760,000 veranschlagt, woran Frauenfeld 350,000
Franken leistet.

Wasserversorgung Lausen (Baselland). Der Gemeinde-
rat beantragte der Gemeinde auf Grund eines vorge-
legten Projektes, im Grien ein Pumpwerk zu erstellen,
im Kostenvoranschlag von Fr. 17,000.—, unbegriffen
verschiedene notwendige Erweiterungen am bestehenden
Wasserwerke und Erstellung zweier Ueberflurhydranten,
Erstellung eines zweiten Reservoirs mit 150 m³ In-
halt. Es ist eine Leistung von 300 Minutenlitern vor-

Imperial-Porzellan-Emaille

ist die Bezeichnung für unsere neue vorzügliche Emaille auf sa-
nitären gusseisernen Apparaten, speziell Badewannen, aufgetragen,
worüber unser diesbezüglicher Prospekt wörtlich sagt:

„Unsere „Imperial“-Porzellan-
„Emaille bietet in Bezug auf Dauer-
„haftigkeit, schönem, elegantem und
„insbesondere glattem und glanz-
„vollen Aussehen, sowie Reinheit
„u. Widerstandsfähigkeit der Emaille
„gegen Sool-, Schwefel- und medi-
„zinische Bäder das Beste, was
„heute in Emaille hergestellt wird,
„wobei die Emaille auf das innigste
„mit dem Gusse verbunden ist.

„Die Auftragung der Emaille ist
„eine derart solide, dass selbst
„starke Hammerschläge dieselbe in
„keiner Weise zu verletzen vermögen
„und deshalb jedes Abspringen der-
„selben ausgeschlossen ist. — Jede
„unserer Badewannen, welche in
„dieser vorzüglichen „Imperial“-
„Emaille hergestellt ist, trägt unsere
„Schutzmarke.

1 k v

Munzinger & Co., Zürich
Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.